



SOULVILLE-JAZZSINGERS

Musikalische Begegnung mit Chor aus Israel

Im Rahmen der Reihe „Freitag um 7“ in der Johanneskirche in Düsseldorf hat es am 8. April eine internationale Chorbegegnung gegeben. Die Düsseldorfer „Soulville-Jazzsingers“ trafen auf den Chor „Tov u Matok“ aus Israel.

Auf Einladung der städtischen Musikschule Leverkusen gastierte der israelische Chor „Tov u Matok“ aus der Stadt Rosh Hayin bei Tel Aviv für eine Woche in Leverkusen und Umgebung. Insgesamt standen fünf Konzerte und zwei Workshop-Begegnungen mit deutschen Chören auf dem Programm. Das letzte Konzert vor der Heimreise war die Chorbegegnung mit dem Düsseldorfer Jazzchor „Soulville-Jazzsingers“ unter der Leitung von Barbara Beckmann. In einem zweistündigen Workshop am Nachmittag hatten sich die beiden Chöre kennen gelernt, um dann im Anschluss ein gemeinsames Chorkonzert in der mit etwa 400 Besuchern vollbesetzten Kirche präsentieren zu können.

Die „Soulville-Jazzsingers“ zeigten einen eigenen populären Chorstil, der Bewegung, Solistisches, „Call and Response“ sowie unterstützendes Mitklatschen implizierte. Dass Jazz, Rock und Pop nicht

ohne die afrikanische Musikkultur entstanden wäre, brachte das kurze, aber abwechslungsreiche Programm zu Tage. Chorleiterin Barbara Beckmann begleitete den Chor selbst am Klavier, so dass nur wenige, aber treffsichere Dirigieranweisungen nötig waren, um den Chor zum „Swingen“ zu bringen.

Mit noch mehr Bewegung und einem Programm, bestehend aus internationalen Popklassikern und schwerpunktmäßig neuen israelischen Songs bestritt dann der israelische Chor „Tov u Matok“ den zweiten Teil des Programms. „Seasons of Love“ hatte Jeanne Rabin, Chorleiterin, Klavierbegleiterin, Choreografin und Gesangssolistin in Personalunion, das Programm genannt. Die äußerst sonoren und ausgewogenen Stimmen des fast 50-köpfigen Chores zauberten eine neue Klangfarbe in den Kirchenraum. Die zumeist einfache, aber sehr wirkungsvolle in „closed harmony“ gesetzte Arrangements – alle von Jeanne Rabin – begeisterten die Zuhörer, die sich am Ende mit Standing Ovationen bedankten. Die israelischen Gäste fühlten sich im Siebten Himmel angesichts der für sie ungewöhnlich guten Akustik sowie der Atmosphäre des Kirchenraums.

Mit einem gemeinsam erklingenden fünfstimmigen Kanon „Peace be to you“ endete an diesem herrlichen Frühlingsabend eine vielversprechende inspirierende „Soul to Soul“-Begegnung, die bei allen Chormitgliedern noch weit über das folgende Wochenende hinaus erfüllend reichhaltig weiter geschwungen ist. *HJO* ■

PROJEKTCHOR-NEWS

Der Projektchor des Chorverbandes Düsseldorf hat einen neuen musikalischen Leiter.



Tilman Wohleber (Foto) hat Chor- und Ensemble-Leitung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover sowie Gesang an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf studiert. Seit Januar dieses Jahres leitet er die Proben des Projektchores.